

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH;
Ausübung der Gesellschafterrechte zur Mittelfristplanung 2026 bis 2028
(Referenten: Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll, Herr Grandmontagne)

Antrag:

Die Mittelfristplanung 2026 bis 2028 der Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH wird genehmigt.

Ausschuss für Kultur und Bildung	25.03.2025	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	03.04.2025	Vorberatung
Stadtrat	10.04.2025	Entscheidung

Stadtrat vom 10.04.2025

Stadtrat Schülter verweist auf seinen Hinweis beim Konsolidierungspaket und das Defizit von 31 Mio. Euro im Bereich der freiwilligen Aufgaben und Leistungen. Er bemängelt, dass die Mittelfristplanung des GKO für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028 ein jährliches Defizit von 1,2 Mio. Euro, somit in der Gesamtsumme 3,6 Mio. Euro, vorsehen. Stadtrat Schülter bemängelt, dass kein geeigneter Gegenfinanzierungsvorschlag für diese Schulden vorliege. Seines Erachtens müsse dieses Defizit von allen Ingolstädtern Bürgern in Form von Steuern- und Gebührenerhöhungen getragen werden. Da beides für die AfD-Stadtratsfraktion nicht korrekt sei, werde diese der Mittelfristplanung nicht zustimmen.

Stadtrat Deiser verweist auf seine Ausführungen im Finanzausschuss. Er weist darauf hin, dass die Zustimmung der CSU-Stadtratsfraktion nur erfolge, wenn das Sparziel von 30 Mio. Euro erreicht werde.

Gegen 4 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt mit der Maßgabe, dass die Mittelfristplanung genehmigt werde, sofern die Konsolidierungsziele erreicht werden.